



zur Kenntnis:

- Herrn Bürgermeister Herbert Georgi
- Beigeordnete
- Stadtratsmitglieder aus Oberwinter
- Herrn Adalbert Krämer
- Herrn Gisbert Bachem
- Frau Eva Etten
- Herrn Marcel Möcking
- Herrn Marc Bors
- Herrn Wolfgang Weitzel

Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Oberwinter am 22.11.2017

Ort: Sitzungssaal, Altes Rathaus, Hauptstraße 99

Einladung vom 10.11.2017

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Unter dem Vorsitz von Ortsvorsteher Norbert Matthias sind anwesend:
die Mitglieder des Ortsbeirates

Frank Gilles (CDU) [ab TOP 5]
Andreas Köpping (CDU)
Carsten Koll (CDU)
Niclas Schell (CDU) [ab TOP 5]
Jürgen Walbröl (CDU)
Dr. Markus Behnke (SPD)

Winfried Glaser (SPD),
Angela Linden-Berresheim (SPD)
Iris Loosen (Bündnis 90/Die Grünen)
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus (Bündnis
90/Die Grünen)
Thomas Nuhn (FBL)

sowie der Beigeordnete Rainer Doemen

Es fehlt: Jens Huhn (FDP)

Schriftführer: Peter Günther

Als Gäste sind ferner anwesend 2 Bürger sowie das Oberwinterer Stadtratsmitglied Werner Jung.

Ortsvorsteher Norbert Matthias eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsbeirat beschließt sodann folgende

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 27.09.2017
2. Niederschrift der 17. öffentlichen Sitzung vom 27.09.2017
3. Einwohnerfragestunde
4. Friedhof Oberwinter: Bestattung unter Bäumen [Beratung und Beschluss]
5. Resolution gegen geplante Einschränkungen der Ahrtalbahn [Beratung und Beschluss]
6. Standorte für Rettungspunkte im Forst [Beratung und Beschluss]
7. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 27.09.2017

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung hat der Ortsbeirat einen Kaufantrag für das Gelände der ehemaligen Funkstation auf dem Birgeler Kopf abgelehnt.

Zu TOP 2 Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung vom 27.09.2017

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung ohne Einwände angenommen.

Zu TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Müller erkundigt sich, ob zum Erhalt des RE5 im Bahnhof Oberwinter eine ähnliche Online-Petition eingerichtet werden könnte, wie sie der Kreis Ahrweiler derzeit gegen die geplanten Streichungen bei der Ahrtalbahn durchführt.

Der Vorsitzende verneint dies, zumal für den Erhalt des Haltepunktes im Verlauf des RE5 eine Unterschriftenaktion durchgeführt wurde. Die Entscheidung gegen den Halt Oberwinter steht fest und ab dem 10.12.2017 gilt der neue Fahrplan. Dass die Mühen nicht ganz umsonst waren zeigt der Umstand, dass zumindest von Montags bis Samstags um 6:45 Uhr ein Halt in Fahrtrichtung Bonn/Köln eingerichtet wurde. Dies stellt keinesfalls einen adäquaten Ersatz für die heutige Verbindungsqualität dar, kann aber zumindest für den ein oder anderen Pendler eine Erleichterung darstellen.

zu Top 4: Friedhof Oberwinter: Bestattung unter Bäumen [Beratung und Beschluss]

Mit der neuen Fassung der Friedhofssatzung wird es möglich, Urnenbestattungen nunmehr auch unter Bäumen auf den Remagener Friedhöfen vorzunehmen. Die Stadt reagiert damit auf ein entsprechendes Angebot in Nachbargemeinden und -städten (Friedwald), welches zunehmend auch von Remagener Bürgern nachgefragt wird.

Dem Ortsbeirat liegt ein Verwaltungsvorschlag vor (Anlage 1). In der Karte sind insgesamt 5 Bäume gekennzeichnet, die aus Sicht der Verwaltung für diese Bestattungsform geeignet wären.

Nach eingehenden Diskussion kommen die Mitglieder des Ortsbeirates dahingehend überein, dass der Baum 3 keine Berücksichtigung finden möge. Das Umfeld insbes. mit den Kompostbehältern bildet keinen angemessenen Rahmen. Die Standorte an den Bäumen 1, 2, 4 und 5 sollen zunächst mit Priorität Verwendung finden. Ergänzend schlägt der Ortsbeirat vor, den Baum im Bereich der Grabstätte von Eugen Gerstenmaier in Betracht zu ziehen.

Beschluss

Der Ortsbeirat beschließt, dass die Standorte 1, 2, 4 und 5 mit Vorrang belegt werden; der Standort Nr. 3 soll nicht berücksichtigt werden. Als zusätzlichen Standort schlägt der Ortsbeirat den Baum im Bereich der Grabstätte von Eugen Gerstenmaier vor.

Der Beschluss ergeht einstimmig ohne Enthaltung

zu TOP 5: Resolution gegen geplante Einschränkungen der Ahrtalbahn (Beratung und Beschluss)

Ortsvorsteher Norbert Matthias informiert, dass die DB Netz AG die Strecke Hürth - Remagen gegenüber den zuständigen Behörden als überlastet erklärt hat. Damit proklamiert sie, dass sie die gewünschten Verkehrsleistungen auf dem Streckenabschnitt nicht mehr befriedigen kann und Störungen im Ablauf entstehen. Als mögliche Kompensation führt die DB Netz AG aus, dass durch eine Aussetzung der Verbindungen der Rheintalbahn zwischen 9:30 und 15:30 Uhr Kapazitäten für den Güterverkehr entstehen könnten.

Die vorgeschlagene Kürzung der Verkehrsleistung stößt in den Kreisen, Städten und Gemeinden entlang der Trasse auf erheblichen Widerspruch. Mit einer einheitlichen Beschlussvorlage haben der Kreistag sowie die Stadt- und Gemeinderäte z.B. von Bad Neuenahr-Ahrweiler oder Altenahr eine Resolution zum vollständigen Erhalt der Bahnverbindung verabschiedet. Diese Resolution wurde vom Remagener Haupt- und Finanzausschuss beraten und dem Stadtrat für seine Sitzung am 27.11.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sodann verliest der Vorsitzende die Resolution, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist.

In der anschließenden Diskussion stellen die Ortsbeiratsmitglieder dar, dass der Bahnhof Oberwinter nach dem nahezu vollständigen Wegfall des RE5 neuerlich eine Angebotsverschlechterung hinnehmen müsste. Dieser Belang sei in den bisherigen Darstellungen noch nicht enthalten. Zudem würden durch den Wegfall einzelner Zugverbindungen gerade Teilzeitkräfte und Schüler benachteiligt, die in der Mittagszeit auf die Züge angewiesen sind.

Der Ortsbeirat fasst sodann ohne Enthaltungen folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter unterstützt die vorliegende Resolution. Er bittet den Stadtrat, in einer ergänzenden Note auf die bereits beschlossene Einschränkung durch den Wegfall des RE 5 im Bahnhof Oberwinter hinzuweisen, ebenso auf die Nachteile für Teilzeitkräfte und Schüler, die als Pendler auf die mittäglichen Zugverbindungen angewiesen sind.

Jürgen Walbröl (CDU)
Carsten Koll (CDU)
Angela Linden-Berresheim (SPD)
Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Thomas Nuhn (FBL)

Frank Gilles (CDU)
Niclas Schell (CDU)
Dr. Markus Behnke (SPD)

Andreas Köpping (CDU)
Winfried Glaser (SPD)
Iris Loosen (Bündnis 90/Die Grünen)
Jens Huhn (FDP)

zu TOP 6: Standorte für Rettungspunkte im Forst [Beratung und Beschluss]

Die Jagdgenossenschaft hat in Abstimmung mit der Forstverwaltung über die Stadtverwaltung eine Karte mit Vorschlägen für Standorte von Rettungspunkten vorgelegt. Damit wird bei Bedarf das Auffinden und Erstversorgung von Personen in Notfällen im Wald erleichtert.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter begrüßt die Einrichtung der Rettungspunkte und stimmt dem vorgelegten Konzept zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig ohne Enthaltung

zu TOP 7: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

7.1 Ortsvorsteher Norbert Matthias berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss dem Vorschlag des Ortsbeirates gefolgt ist und dem Stadtrat für das Haushaltsjahr 2018 die Bereitstellung von 15.000 € für die Beratung zur Verkehrsberuhigung an der B9 empfohlen hat.

7.2 Der Vorsitzende berichtet aus der letzten gemeinsamen Sitzung der Remagener Ortsvorsteher. Dabei wurde das Thema Mitfahrerbanke erörtert. Die Ortsvorsteher waren sich dahingehend einig, dass wenn ein solches System eingeführt werden soll, die Bänke nach einer einheitlichen Vorgabe zu gestalten sind (Wiedererkennung).

Für den Ortsbezirk Oberwinter sollen nach kurzer Aussprache des Ortsbeirates folgende Standorte geprüft werden:

- Bereich Düsseldorfer Hof, Bonner Straße
- Bereich "Dorfplatz" Bandorf (Talstraße /Turmweg)
- Bereich Grünfläche/Infotafel Rheinhöhenweg / Im Ellig
- Bereich EDEKA, vor Bäckerei Lohner

Die Notwendigkeit weiterer Standorte soll geprüft werden, nachdem das System eingeführt und erste Erfahrungen über dessen Akzeptanz vorliegen.

7.3 Der Junggesellenverein hat für den Friedhof 7 neue Bänke gestiftet, die bereits installiert wurden.

7.4 Der Vorsitzende hatte gegenüber der Staatskanzlei die Schatzkammer für den Brückenpreis vorgeschlagen, mit dem bürgerschaftliches Engagement in Bezug auf die Integration geehrt werden. Ministerpräsidentin Malu Dreyer bedankt sich darin für das Engagement der Einrichtung und bedauert, dass sie bei der Preisverteilung nicht berücksichtigt werden konnte.

7.5 Ortsvorsteher Norbert Matthias bedankt sich bei allen Spendern und Unterstützern, die es dem Martinsausschuss durch Spenden oder sonstigen Hilfen ermöglicht haben, auch in diesem Jahr den Martinszug durchzuführen..

7.6 Der Vorsitzende berichtet, dass der schadhafte hölzerne Handlauf im Bereich des Hauses Oberwinter repariert wurde und bedankt sich für den entsprechenden Hinweis.

7.7 Ortsvorsteher Norbert Matthias weist darauf hin, dass die zahlreichen Einwendungen und Initiativen der Bürger und der Verwaltung gegen die Streichung der RE5 im Bahnhof Oberwinter leider erfolglos geblieben sind. Mit dem anstehenden Fahrplanwechsel am 10.12.2017 entfällt nunmehr der Halt des RE5 in Oberwinter. Ausgenommen hiervon ist allein die morgendliche Verbindung um 6:45 Uhr in Fahrtrichtung Bonn/Köln, die an den Werktagen (Mo - Sa) als einzige Verbindung erhalten geblieben ist. Er betont nochmals, dass dies keinesfalls ein Ausgleich für den ersatzlosen Wegfall der Bahnverbindung ist. Verschiedenen Pendlern erleichtert diese verbliebene Verbindung jedoch den Weg zur Arbeit oder (Hoch-)Schule.

Anfragen:

7.8 Iris Loosen erkundigt sich nach den Baumfällarbeiten am Hahnsbergweg und deren mögliche Auswirkung auf die Standsicherheit des steilen Hanges. Stadtplaner Peter Günther gibt an, dass die Eigentümer der Grundstücke zuvor eine Genehmigung nach der städtischen Baumschutzsatzung erhalten haben. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Eigentümer, die unmittelbar unterhalb wohnen, selbst ein gesteigertes Interesse an der Standsicherheit des Hanges haben.

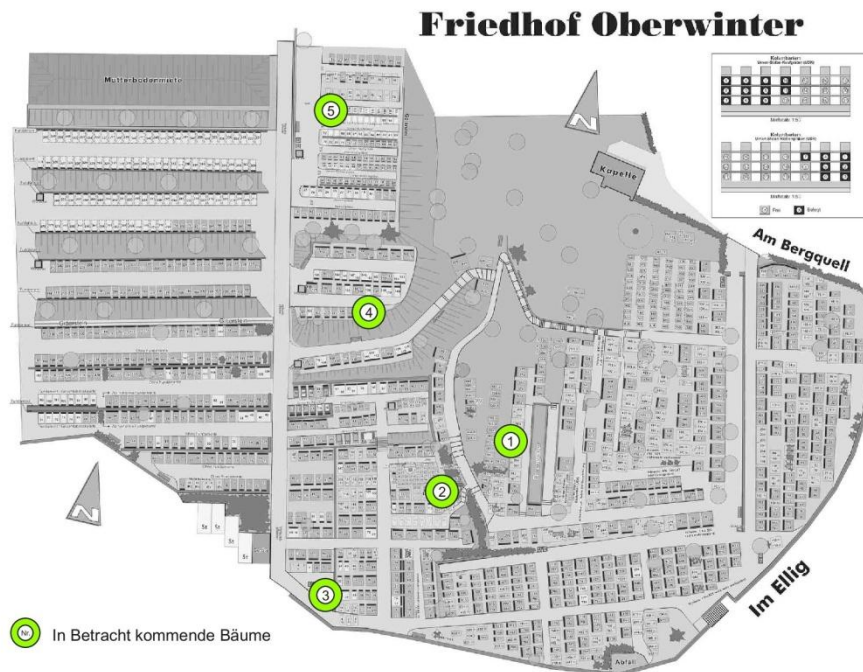
Weitere Mitteilungen oder Anfragen liegen nicht vor. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 19:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther
Schriftführer

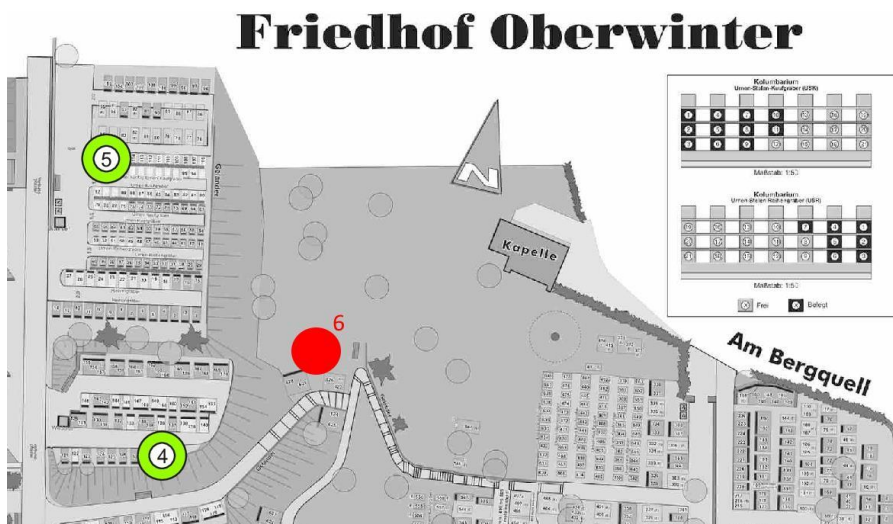
Anlage 1

Karte "Bestattung unter Bäumen", Friedhof Oberwinter, Verwaltungsvorschlag



Anlage 2

Karte "Bestattung unter Bäumen", Ergänzungsvorschlag Ortsbeirat
Baum nahe der Grabstätte von Eugen Gerstenmaier



Jürgen Walbröl (CDU)
Carsten Koll (CDU)
Angela Linden-Berresheim (SPD)
Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Thomas Nuhn (FBL)

Frank Gilles (CDU)
Niclas Schell (CDU)
Dr. Markus Behnke (SPD)

Andreas Köpping (CDU)
Winfried Glaser (SPD)
Iris Loosen (Bündnis 90/Die Grünen)
Jens Huhn (FDP)

Anlage 3

Resolution gegen geplante Einschränkungen der Ahrtalbahn (Vorlage für den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Stadtrat Remagen)

Resolution des Stadtrates zu geplanten Einschränkungen bei der Durchbindung der Ahrtalbahn nach Bonn (RB 30)

Der Stadtrat fordert den Bundesverkehrsminister, den Vorstand der Deutschen Bahn AG, den Vorstand der DB Netz AG sowie die Bundesnetzagentur und das Eisenbahnbundesamt auf, das Fahrplanangebot auf der Ahrtalbahn (RB30) zwischen Remagen und Bonn auch über 2018 hinaus unverändert sicherzustellen.

Die Planungen der DB Netz AG, aufgrund des Problems der Überlastung des Schienenverkehrs den Personennahverkehr auf der Ahrtalbahn zwischen Remagen und Bonn einzuschränken, um noch mehr Kapazitäten für laute Güterzüge auf der linken Rheinstrecke zu schaffen, werden kategorisch abgelehnt.

Die ablehnende Stellungnahme des Schienenpersonenzweckverbandes Nord vom 26.09.2017 wird vom Stadtrat uneingeschränkt unterstützt.

Weiter unterstützt der Stadtrat die gleichgerichteten Initiativen von Kreisverwaltung und Kommunen im Kreis Ahrweiler, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie von Bundestagsabgeordneten aus der Region.

Begründung:

Im Verdichtungsraum Köln/Bonn/Ahr mit über einer Million Einwohnern im Einzugsbereich der linken Rheinstrecke ohne vorhandene S-Bahn ist das Schienenpersonenverkehrsangebot auszubauen und keinesfalls wegen Versäumnissen beim Infrastrukturausbau einzuschränken. Die Ahrtalbahn (RB30) als eine der zentralen Verkehrsachsen in der Region Köln/Bonn/Rhein-Sieg fährt im Stundentakt durchgehend nach Bonn. Die Menschen im Rheinland, insbesondere Tausende von Pendlern, erwarten zu Recht einen vertakteten, pünktlichen und platzmäßig ausreichend dimensionierten Schienenpersonenverkehr, der die Orte untereinander und mit den Oberzentren an Rhein und Ruhr an allen Wochentagen und zu allen nachgefragten Zeiten zuverlässig verbindet.

Die DB Netz AG hat am 09.12.2016 den Schienenwegabschnitt Hürth-Kalscheuren – Remagen (linke Rheinstrecke) gegenüber dem Eisenbahnbundesamt und der Bundesnetzagentur für überlastet erklärt und im September diesen Jahres gegenüber den

Jürgen Walbröl (CDU)
Carsten Koll (CDU)

Angela Linden-Berresheim (SPD)
Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Thomas Nuhn (FBL)

Frank Gilles (CDU)
Niclas Schell (CDU)
Dr. Markus Behnke (SPD)

Andreas Köpping (CDU)
Winfried Glaser (SPD)
Iris Loosen (Bündnis 90/Die Grünen)
Jens Huhn (FDP)

Behörden unter anderem als Kompensationsmaßnahme mitgeteilt, die Direktverbindung der Ahrtalbahn nach Bonn über Remagen zeitlich zu beschränken. Unter www.kreis-ahrweiler.de finden sich unter dem Stichwort „Ahtalbahn“ die Planungsunterlagen der DB Netz AG.

Aktuell verkehrt die Ahtalbahn im Zeitraum zwischen 5.30 Uhr bis 23.00 Uhr. Nach der Planung der DB Netz AG soll die Durchbindung der Ahtalbahn von Remagen bis Bonn Hbf von Montag bis Freitag nur zugelassen werden, wenn die Ankunfts- bzw. Abfahrtszeit in Bonn Hbf zwischen 5:30 und 9:30 bzw. 15:30 und 19:00 liegt. Die DB Netz AG plant mit dem Wegfall der RB 30 im Abschnitt Bonn-Remagen verbunden mit anderen Maßnahmen im Zugverkehr in NRW, weitere Kapazitäten für Güterzüge zu schaffen.

Für den Stadtrat ist der Wegfall von durchgängigen Verbindungen von Bonn in das Ahtal und umgekehrt zu Gunsten des Güterverkehrs völlig inakzeptabel. Die Personenzüge sind bereits heute auf der Strecke Koblenz-Bonn sehr hoch ausgelastet, um nicht zu sagen überfüllt.

Der Stadtrat vertritt die Auffassung, dass die Maßnahmen schwerwiegende wirtschaftliche Folgen für den Tourismus hätten, da der Kreis Ahrweiler mit dem Ahtal einen attraktiven Naherholungsraum für das angrenzende Nordrhein-Westfalen darstellt. Die Kürzungen würden auch dazu führen, dass z.B. Berufspendler - trotz Jobtickets - auf das Auto ausweichen müssten.

Die Planungen der DB Netz AG, weitere Güterzugkapazitäten auf der linken Rheinseite zu schaffen, werden vom Stadtrat ebenfalls kategorisch abgelehnt. Diese stehen im eklatanten Widerspruch zu allen Bemühungen, insbesondere auch der Bundesregierung und der Deutschen Bahn AG, den Güterverkehrslärm im Rheintal einzudämmen. Im Gegenteil: Die linksrheinische Strecke muss vom Güterverkehr drastisch entlastet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Resolution zu den geplanten Einschränkungen im Schienenpersonennahverkehr.

Anlage/n:

Stellungnahme Zweckverband SchienenPersonenNahVerkehr v. 26.09.17

Anlage 4
Standorte für Rettungspunkte im Forst



Jürgen Walbröl (CDU)
Carsten Koll (CDU)
Angela Linden-Berresheim (SPD)
Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Thomas Nuhn (FBL)

Frank Gilles (CDU)
Niclas Schell (CDU)
Dr. Markus Behnke (SPD)

Andreas Köpping (CDU)
Winfried Glaser (SPD)
Iris Loosen (Bündnis 90/Die Grünen)
Jens Huhn (FDP)